

# Rezensionen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerisches Schularchiv : Organ der Schweizerischen Schulausstellung in Zürich**

Band (Jahr): **2 (1881)**

Heft 10

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-285777>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

*Belgien.* Die alljährlich stattfindende belgische Lehrerversammlung (Fédération des instituteurs belges) ist in diesem Jahre am 4., 5., 6. und 7. September in Antwerpen abgehalten worden. (Päd. Ztg.)

*Berlin.* Zu Ende des Jahres 1879 wurden die 18 höhern städtischen Lehranstalten Berlins von 12,446 Schülern besucht, die in 305 Klassen incl. 51 Vorschulklassen von 527 Lehrern, worunter 52 Vorschullehrer und 49 Hilfslehrer, unterrichtet wurden. Die Unterhaltung dieser Lehranstalten erforderte 1878/79 ausser der durch das Schulgeld (96 Mark jährlich) aufgebrachten Summe einen Kommunalzuschuss von M. 951,312. 37, so dass unter Zugrundlegung der Ende 1878 in diesen Schulen vorhandenen Zahl von 12,104 Schülern sich ein Zuschuss von 78,59 M. pro Kopf ergibt.

In sämtlichen Schulen Berlins, königlichen wie städtischen, öffentlichen wie privaten, betrug die Zahl der Schüler und Schülerinnen Ende 1879 125,599, nämlich 64,881 Schüler und 60,718 Schülerinnen. (Päd. Ztg.)

### Rezensionen.

*Allgemeine Chronik des Volksschulwesens. Von L. W. Seyffarth. 1880. III. Jahrgang.* Verlag von C. Morgenstern, Breslau.

Es braucht diese Chronik, weil gewiss schon überall bekannt, keiner weitem Anpreisung; jedem Lehrer wird sie ein willkommenes Handbuch sein, das ihm über die Geschichte der Volksschule, über Bestrebungen und Neuerungen auf ihrem Gebiete erwünschten Aufschluss ertheilt. In der ersten Abtheilung: „Die geschichtliche Bewegung auf dem Gebiete des Volksschulwesens“ werden pädagogische Fragen allgemeiner Art behandelt, z. B. der internationale Unterrichtskongress in Brüssel, der Kongress der Kinderärzte zu Berlin und der deutscher Irrenärzte zu Eisenach. Dann folgen die Schlussberichte über die einzelnen deutschen Länder und die übrigen Länder Europas, die Schweiz ist gebührend berücksichtigt. Die reichhaltige Rezensionsliteratur bietet gar manchen vortrefflichen methodischen Wink. Als Handbuch für den Lehrer ist Seyffarths Chronik recht zu empfehlen; sie sollte in keiner pädagogischen Bibliothek fehlen. Wir entnehmen einigen Kapiteln einzelne Notizen:

#### *Ferienkolonien.*

Das von Zürich ausgehende Institut hat sich schon in Frankfurt, Dresden, Leipzig, Berlin, Halle, München, Basel etc. eingebürgert und von überall her werden die guten Folgen für die Kinder sowohl als die warme Unterstützung von Seite des Publikums rühmlichst erwähnt.

#### *Massregeln zum Schutze jugendlicher Arbeiter.*

Die meisten Staaten lassen Kinderarbeit unter 12 Jahren nicht zu. Schweden und die Schweiz gestatten sie erst vom 14., England, Dänemark und Spanien vom 10. Jahre ab. Die Zeitdauer der gestatteten Arbeit ist verschieden von fünf bis auf 12 Stunden (Dänemark und England).

#### Deutschland.

##### 1. Rekrutenprüfungen.

Deutschland zählte 1878/79	143,119 Rekruten,	worunter	2,574 Analphabeten	oder	1,8 0/0:
Ostpreussen	8,00 0/0		Württemberg		0,05 0/0
Bayern	0,50 „		Baden		0,60 „
Sachsen	0,25 „		Elsass-Lothringen		3,00 „

##### 2. Deutscher Lehrertag zu Hamburg, Mai 1880.

900 Theilnehmer. Thema: Simultanschulen, Lehrerinnenfrage, ersteres in bejahendem Sinn begutachtet, letzteres als nur innert gewissen Grenzen ausführbar bezeichnet.